

zurück. Nur ein Husar von Golz blieb, und ein preussischer Dragoner wurde schwer verwundet unter großem Zulauf gefangen eingebracht. Vincent zog in der Meinung die Deutschen geschlagen zu haben siegprangend ein. Die Volontairs, welche mit Zittern und Jagen an den Thoren unter dem Gewehr gestanden hatten, legten solches, nachdem sie eine Freudenvalve gegeben hatten, beiseite und langten ihr vergessenes Frühstück aus den Tornistern. Aber die armen Tröpfe konnten es nicht in Ruhe verzehren, denn bald ließen sich auch die Kanonen hören, welche die Deutschen am Schwarzenberg und an der alten Duttweiler Chaussee in der Stille aufgepflanzt hatten und welchen die Franzosen mit einigen an der Ziegelhütte postirten Feldstücken antworteten.

Diese geräuschvolle Unterhaltung dauerte einige Stunden. Plötzlich aber fing eine auf einer Anhöhe an der neuen Duttweiler Chaussee errichtete, von den Franzosen unbemerkt gebliebene Batterie an, den Tod in die stark besetzte Mühlenberger Schanze zu schleudern.

So viele Köpfe so viele Sinne, heißt es sonst, aber hier waren mehr als tausend Köpfe eines Sinnes. In weniger als drei Minuten war die Schanze völlig verlassen, und die Franzosen liefen, sprangen, fielen und purzelten den steilen Berge hinab, welches bei uns, die wir aus unsern Dachfenstern zusahen, kein geringes Erstaunen erregte. Auf der Chaussee an der Sägmühle hielten sie in ihrem Lauf inne und suchten sich zu rangiren. Allein eine zweite Salve zerstäubte sie wie Spreu. Das erschütternde: *Nous serons coupés!* ließ sich von allen Seiten hören. Nun erscholl das *Sauve qui peut!* aus jedem Munde, und damit waren alle Füße in der schnellsten Bewegung nach St. Johann zu und von da über die Brücke nach Saarbrücken. Ihren Vortrab machte ein buntes unzählbares Heer von Commissärs und anderem Gefindel, welches Morgens schon einmal trostlos von seinen Fleischtöpfen weggeslohen, dann aber wieder zurückgekehret war um solche auszuleeren, und jetzt hungriger und trostloser zum zweitenmal solche verlassen mußte. Die 30 Mann starke Wache am untern Thor von St. Johann lief mit Hinterlassung ihres Gewehrs und ihrer Tornister in vollem Galopp davon. Ihr Commandeur war am ersten unsichtbar geworden.